

Tabelle 2: Genormte Zumischer und deren Kennzeichnung

Nomineller Volumenstrom nach EN [L/min]	Anschlusskupplung nach DIN 14384 [bis 2015]	Kennzeichnungsfarbe (Banderole o. Ä.) nach EN
200	C	Gelb
400	B	Rot
800	B	Blau



Abbildung 2:

Schwerschaumrohr mit roter Banderole als Kennzeichnung für den Volumenstrom (Quelle: Angus Fire)

Der erste Schritt zur Erzeugung mechanischen Feuerlöschschaumes ist die Zumischung von Schaummittel zum Löschwasser. Dadurch wird ein Wasser-Schaummittel-Gemisch hergestellt. Anschließend wird Luft zu diesem Wasser-Schaummittel-Gemisch zugemischt. Dies kann durch ein besonders gestaltetes (Schaum-)Strahlrohr erfolgen oder durch Einsatz von Druckluft von einem Kompressor oder aus einer Druckluftflasche.

Im Englischen wird die Zumischung von Schaummittel zum Wasser primäre Zumischung und die Zumischung von Luft zum Wasser-Schaummittel-Gemisch sekundäre Zumischung genannt. Im deutschen Sprachraum ist es üblich, die sekundäre Zumischung mit Verschäumung zu bezeichnen. Verwendet man kein Schaumrohr, sondern ein Strahlrohr, das selbst keinen Schaum erzeugen kann, so kann durch austretende Brandgase aus festem Brandgut dennoch ein Schaumfilm erzeugt werden. Je nachdem, ob man sich der deutschen oder der angelsächsischen Nomenklatur anschließt, spricht man dann von sekundärer Verschäumung oder tertiärer Zumischung.